



HVBG

HVBG-Info 32/1996 vom 06.12.1996, S. 2887 - 2890, DOK 433.1/017-BSG

**Beitragspflicht zur KV bei nachträglicher Feststellung eines
Arbeitsunfalls - Urteil des LSG Baden-Württemberg vom 09.08.1996
- L 4 Kr 3209/95**

Beitragspflicht zur Krankenversicherung bei nachträglicher
Feststellung eines Arbeitsunfalles (§§ 251 Abs. 1 Alt. 2, 235
Abs. 2 SGB V);

hier: Nicht rechtskräftiges Urteil des LSG Baden-Württemberg vom
09.08.1996 - L 4 Kr 3209/95 - (Vom Ausgang des
Revisionsverfahrens - 12 RK 47/96 - wird berichtet. Auf die
bereits anhängigen Revisionsverfahren - 12 RK 45/95 - vgl.
HVBG-INFO 1996, S. 357-360 und - 12 RK 46/96 - vgl.
HVBG-INFO 1996, S. 2779-2782, weisen wir in diesem
Zusammenhang hin.)

Das LSG Baden-Württemberg hat mit Urteil vom 09.08.1996
- L 4 Kr 3209/95 - folgendes entschieden:

Orientierungssatz:

Stellt sich später heraus, daß Verletztengeld zu gewähren gewesen
wäre, so besteht während des Bezugs dieser Leistung
Beitragspflicht, wobei der Unfallversicherungsträger die hieraus
zu zahlenden Krankenversicherungsbeiträge zu tragen hat.